

Kreisbauhof wächst

Das 20-Millionen-Projekt des Landkreises ist komplett im Zeit- und Finanzplan.

Unterheising (rs). Ein Meilenstein in der Baugeschichte des Landkreises nimmt konkrete Formen an. Kürzlich lud Landrätin Tanja Schweiger auf die Baustelle des Kreisbauhofes im interkommunalen Gewerbegebiet Unterheising im Dreieck zwischen A3 und B8 ein. Neben Vertretern der Kreistagsfraktionen waren die Mintrachinger Bürgermeisterin Angelika Ritt-Frank, der Barbingener Bürgermeister Johann Thiel und der Neutraublinger Bürgermeister Harald Stadler zum Besichtigungstermin erschienen.

Joachim Gutthann von der HiW Architekten GmbH erläuterte bei einem Rundgang den Baufortschritt und die künftige Nutzung der Gebäude. Für weitere Fragen zum Neubau des Kreisbauhofes standen von Seiten des Landratsamtes der Sachgebietsleiter Hochbau, Andreas Ruschin, der Sachgebietsleiter Tiefbau, Hans-Peter Heindl, und der Leiter des Kreisbauhofes, Peter Schön, zur Verfügung.

Seit dem Spatenstich im September 2019 wurden zwei Betriebshallen größtenteils fertig



Die Landrätin (3. v. li.) führte die Besichtigungsgruppe an.

Foto: Rebecca Sollfrank

gestellt. Das neue Verwaltungsgebäude und das Feuerwehrs simulationshaus sind mitten im Bau. Geplant sind außerdem zwei Salzsilos mit je 550 Kubikmeter. Auch mit den Außenanlagen wurde bereits begonnen. Die bebaute Grundfläche beträgt 12335 Quadratmeter, davon fallen 3844 Quadratmeter auf die Grundflächen der Gebäude. Insgesamt umfasst die Baumaßnahme 33960 Kubikmeter umbauten Raum.

„Wir sind mit knapp 20 Millionen Euro Investition voll im Kostenrahmen“, erklärte die Landrätin. Besonders erfreulich sei, dass neben den Betriebs- und Verwaltungsgebäuden für den Kreisbauhof auch ein Feuerwehrs simulationshaus Platz gefunden hat. Tanja Schweiger betonte weiter, dass mit der Ver-

wendung von Holzrahmenelementen sowie Dachkonstruktion und Fassadenteilen dem Wunsch des Kreistages nach dem Einsatz nachhaltiger Baustoffe entsprochen werden konnte. Heizung und Kühlung der Gebäude werden außerdem mit Grundwasserwärmepumpentechnik und Holzpellets betrieben.

Nachhaltig ist nicht nur die Bauweise. „Von den vorhandenen 30000 Quadratmetern Grund haben wir für den neuen Kreisbauhof nur 18000 Quadratmeter verbraucht“, so die Landrätin. Eine Grundstücksreserve für mögliche Projekte sei eine bewusste Investition in die Zukunft. Avisierter Fertigstellungstermin für den Kreisbauhof ist das zweite Halbjahr 2021.